

**LS ABWL und Besondere der Organisation, des
Personalmanagement sowie der Unternehmensführung**

Lehrkonzept

Dr. Kirsten Thommes

Stand: Oktober 2017

1. **Lehrangebot**
2. **Lernziele der Lehrveranstaltungen**
3. **Informationen für Bachelor- und Masterstudiengänge**
4. **Prüfungsleistungen**
5. **Betreuung von Abschlussarbeiten**
6. **Aktualisierung**
7. **Hilfreiche Links**
8. **Abkürzungsverzeichnis**

1. Lehrangebot

Wintersemester

ABWL 6

2 SWS VL, 2 SWS ÜB = 6 KP

Personalökonomie und Industrielle Beziehungen

2 SWS VL, 2 SWS Ü = 6 KP

Empirische Organisationsforschung

2 SWS VL, 2 SWS Ü = 6 KP

Sommersemester

Unternehmensführung

2 SWS VL, 2 SWS Ü = 6 KP

Organisationsökonomie

2 SWS VL, 2 SWS Ü = 6 KP

Human Resource Management

2 SWS VL, 2 SWS ÜB = 6 KP

Oberseminar Organisation, Personalmanagement und Unternehmensführung

4 SWS S = 6 KP

Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten

2 SWS S = 6 KP

Seminar Unternehmensentwicklung und Marktstrukturen

2 SWS S = 6 KP

Schlüsselqualifikationen für den Berufsalltag

4 SWS S = 6 KP

Nachhaltige Entwicklung und betriebswirtschaftliche Anwendungsfelder

4 SWS S = 6 KP

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Transition Management

4 SWS S = 6 KP

World in Transition and Sustainability Marketing

4 SWS S = 6 KP

VL = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, SWS = Semesterwochenstunden, KP = Kreditpunkte (Leistungspunkte)

■ = Bachelor

■ = Master

■ = Fachübergreifendes

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (1/7) Bachelor

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre VI: Unternehmensführung und Ethik (11966, ehem. 38202)

Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Unternehmensführung, der Organisation, des Human Resource Managements sowie der Management- und Unternehmensethik. Weiterhin werden die grundlegenden Modelle der strategischen Unternehmensführung und die modernen Organisationstheorien der Neuen Institutionenökonomik an die Studierenden herangetragen. Im letzten Teil der Veranstaltung wird die ethische Verantwortung von Unternehmen diskutiert. Neben den Grundbegriffen ethischer Verantwortung, versetzen sich die Studierenden in verschiedene Denkschulen der Ethik.

Seminar Unternehmensentwicklung und Marktstrukturen (111972)

Haben Menschen einen unterbewussten „Freund-oder-Feind“-Mechanismus? Welchen Einfluss hat physische Attraktivität auf den Verhandlungsprozess? Mit diesen und anderen Fragestellungen beschäftigen sich Studierende im Rahmen des Seminars zum Thema Unternehmensentwicklung und den Marktstrukturen. In einem vorgegebenen Zeitraum erarbeiten die Studierenden eine Forschungsfrage, welche sie selbstständig durch wissenschaftliches und strukturiertes Arbeiten beantworten. Der grobe Themenrahmen „Unternehmensentwicklung und Marktstrukturen“ bleibt bestehen, so dass Studierenden von Semester zu Semester spezifische thematische Impulse für ihre zu entwickelnde Fragestellung erhalten.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (2/7) Bachelor

Personalökonomie und industrielle Beziehungen (12144)

Die Studierenden gewinnen einen ersten Einblick in alle Fragestellungen des Human Resource Managements, wie sie ihnen entweder als Vorgesetzte oder als Beschäftigte in ihrem späteren Berufsleben begegnen werden. Die Themen umfassen unter anderem berufliche Aus- und Weiterbildung, Rekrutierung und Bewerbung, Entlohnung und Personalbeurteilung. Zudem wird das Geflecht der industriellen Beziehungen in Europa sowie deren Auswirkungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmern erläutert.

Unternehmensführung (38502)

In dem Modul erwerben die Studierenden Wissen zu den Theorien des strategischen Managements und der Unternehmensführung. Überdies erarbeiten sie sich Kompetenzen unter anderem zu Methoden der Früherkennung, der Wettbewerbs- und Geschäftsfeldstrategien und der Internationalisierung. Ergänzt wird dies durch die Erläuterung und kritische Diskussion verschiedener Managementpraktiken.

Seminar zum Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten (11973)

In dem Modul lernen die Studierenden wissenschaftliches Arbeiten. Angefangen mit den Grundlagen der Erkenntnistheorie, geht es um die Frage „Wie komme ich vom Thema zur Forschungsfrage?“, zum Entwurf des Forschungsdesigns und qualitativ hochwertiger Hypothesengenerierung. Auch „soft skills“ des wissenschaftlichen Arbeitens, wie effektive Literaturrecherche, gute Quellenarbeit, Zeitmanagement und Selbstorganisation im Rahmen des Projekts „Abschlussarbeit“ werden besprochen.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (3/7) Master

Organisationsökonomie (12146)

Die Organisationsökonomie ermöglicht den Studierenden Probleme der Unternehmenswelt, bspw. Konflikte bei Unternehmenskooperationen, zu analysieren. Dabei erlernen sie verschiedene Instrumente, die ihnen helfen diese „Organisationsprobleme“ zu erkennen, zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Theorien der Neuen Institutionenökonomik, Property Rights-Theorie, Transaktionskostentheorie und Prinzipal-Agenten-Theorie, sowie die Spieltheorie bilden dabei das Instrumentarium der Studierenden. Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage ihre erworbenen Kompetenzen eigenständig auf unbekannte Problemstellungen zu transferieren.

Empirische Organisationsforschung (11974)

Getreu dem Motto „learning by doing“ steht das eigene Forschungsprojekt im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Dabei wählen die Studierenden eigene Forschungsfragen und führen selbstständig eine empirische Untersuchung durch. Die Bearbeitung erfolgt in selbststeuernden Lerngruppen mit intensiver Begleitung durch Tutoren. Wissenschaftliches Arbeiten und, vor allem, kritisches Hinterfragen von Zahlen und Statistiken, wird geschult. Somit ist das Modul die optimale Vorbereitung auf die Masterarbeit.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (4/7) Master

Human Resource Management (11975)

In dem Modul lernen die Studierenden vertieft die wichtigsten Bestandteile des Human Resource Managements kennen. Das Wissen aus Personalökonomie und Industrielle Beziehungen (Bachelor) ist dabei hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung. Darauf aufbauend werden vertieft Fragen der betrieblichen Lohn- und Karrierepolitik sowie des Arbeitsvertrags- und Beschäftigungssystems von Unternehmen besprochen. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, die Rahmenbedingungen und Systeme der Arbeitsgestaltung zu verstehen und kritisch reflektieren zu können. Die Veranstaltung ist forschungsnah ausgerichtet, so dass die Studierenden lernen, aktuelle Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und in ihr zukünftiges Handeln und Wirken als evidenzbasierte Entscheider in Unternehmen miteinzubeziehen.

Oberseminar Organisation, Personalmanagement & Unternehmensführung (11895, ehem.38503)

Die Studierenden entwickeln im Team in einem vorgegebenen Zeitrahmen eine wissenschaftliche Forschungsfrage und das dazugehörige Forschungsdesign. Die zu bearbeitenden Themen variieren von Semester zu Semester und umfassten in den vergangenen Semestern Themen wie „Mensch-Maschine Interaktion“, „Diversitymanagement“ oder „Kooperationen in und zwischen Unternehmen“. Schwerpunktmäßig werden aktuelle Fragen der Unternehmensführung, der Organisation oder der Human Resource Managements behandelt, sowie Teamarbeit, strukturiertes Arbeiten und Präsentationsfähigkeit geschult.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (5/7) Fachübergreifendes Modul (FÜS)

Schlüsselqualifikationen für den Berufsalltag (11497)

In dem Modul „Schlüsselqualifikationen für den Berufsalltag“ erlernen die Studierenden wesentliche Fähigkeiten zur Bewältigung von Studium und Berufsalltag. Dabei steht die Erweiterung der Methoden- und Sozialkompetenzen im Vordergrund. Es werden unter anderem Grundlagen zum Selbst- und Zeitmanagement, Lernstrategien und Kommunikation, sowie Einblicke in verschiedenste Softskill-Methoden und deren praktische Anwendung unterrichtet. Die Studierenden werden durch zahlreiche praktische Übungen in der Umsetzung der vorgestellten Techniken unterstützt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Transition Management (11371)

Warum nachhaltige Entwicklung, Generationengerechtigkeit und Globalisierung hochrelevant sind und welche Prämissen damit verbunden sind wird in dieser Lehrveranstaltung zentral diskutiert. Es wird die Notwendigkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgezeigt, als auch deren grundlegende Konzepte und Ziele erörtert. Weiterhin wird in der Veranstaltung angesichts der Übernutzung natürlicher Ressourcen auf die Frage eingegangen, wie Wohlstand von Ressourcenverbrauch entkoppelt werden kann. Dazu werden verschiedene Bereiche der Forschung zum Thema „Transition Management“ vorgestellt. Die Gestaltung des grundlegenden Wandels in Struktur, Kultur und Praxis wird herausgearbeitet. Dabei steht insbesondere das zukünftige Aussehen von Großstädten im Fokus, als auch grundlegende Methoden der Transitionsforschung.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (6/7) Fachübergreifendes Modul (FÜS)

Nachhaltige Entwicklung und betriebswirtschaftliche Anwendungsfelder (11370)

Stehen Gewinnmaximierung und ökologische Bestrebungen im Zielkonflikt? Und wenn ja, wie können diese gelöst werden? Eine Antwort auf diese und weitere Fragen wird im Modul gegeben. Weiterhin erhalten die Studierenden eine Einführung in das Leitbild nachhaltiger Entwicklung, sowie der drei Nachhaltigkeitsdimensionen aus volkswirtschaftlicher Sicht. Darauf aufbauend werden Fragen nach der Bedeutung von Innovationen, technischem Fortschritt und der Ökoeffizienz behandelt. Praxisnahes Fachwissen und Gestaltungsmöglichkeiten in Unternehmen werden den Studierenden so vermittelt.

World in Transition and Sustainability Marketing (11508)

This lecture starts with an interview that provides a comprehensive overview of the global transformation towards a low-carbon society. Subsequent lectures highlight the characteristics of the so-called “Anthropocene”, including the main impacts of climate change. A detailed view on concepts of transformation is presented and aspects of technical and economic feasibility are addressed in detail. The role of the state and change agents in the transformation process is also examined. Finally, students become familiar with some instruments and measures that can advance the great transformation towards sustainability. A special lecture focuses on the role of scientific advice in policy-making and explains the functioning of the WBGU and their role as scientific policy advice.

2. Lernziele der Lehrveranstaltungen (7/7) Zusammenfassung

Modul		Inhalt	Kritisches Denken	Kommunikation	Soziales und ethisches Verhalten	Quantitative Orientierung	Forschungsorientiertes Problemlösen	Art der Veranstaltung (Pflicht oder Wahlpflicht)
Bachelor	ABWL VI	5	3	1	5	3	3	P
	Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten	5	3	5	5	3	5	P
	Seminar Unternehmensentwicklung und Marktstrukturen	5	5	5	3	3	5	WP
	Personalökonomie und Industrielle Beziehungen	5	3	1	3	3	5	WP
	Unternehmensführung	5	5	1	3	5	5	WP
Master	Organisationsökonomie	5	5	1	3	3	5	WP
	Empirische Organisationsforschung	5	5	5	5	5	5	WP
	Human Resource Management	5	5	1	3	5	5	WP
	Oberseminar Organisation, Personalmanagement und Unternehmensführung	5	5	5	3	5	5	WP
FÜS	Schlüsselqualifikationen für den Berufsalltag	5	5	5	3	1	1	WP
	Nachhaltige Entwicklung und betriebswirtschaftliche Anwendungsfelder	5	5	1	5	1	3	WP
	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Transition Management	5	5	1	5	1	3	WP
	World in Transition and Sustainability Marketing	5	5	1	5	1	3	WP

1=kaum/gar nicht, 3=teilweise, 5=zentral

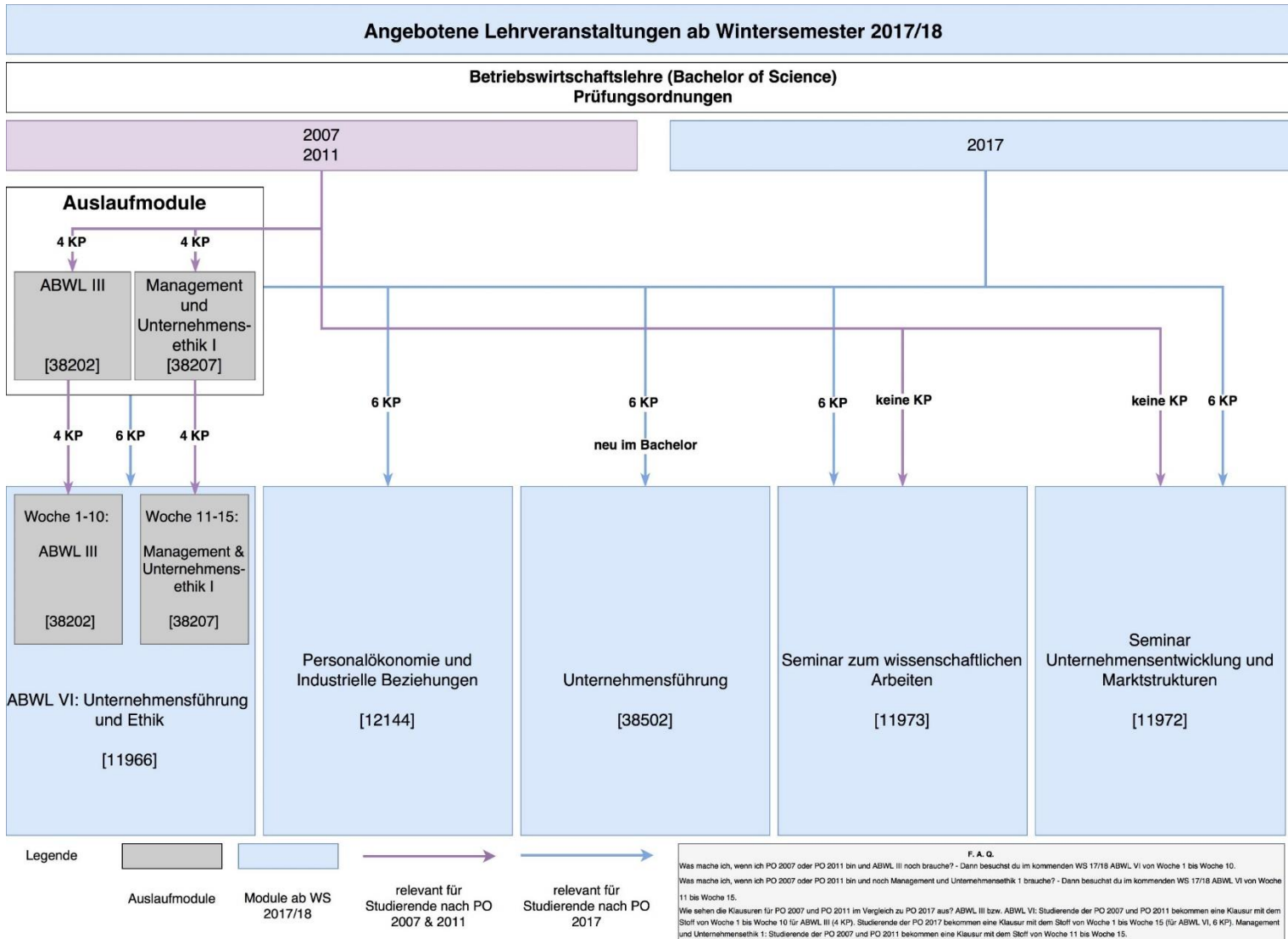
Detailliertere Informationen zu den einzelnen Modulen des Lehrstuhls können Sie im Modulkatalog und bei [Moodle](#) einsehen.

3. Informationen für Bachelor- und Masterstudiengänge

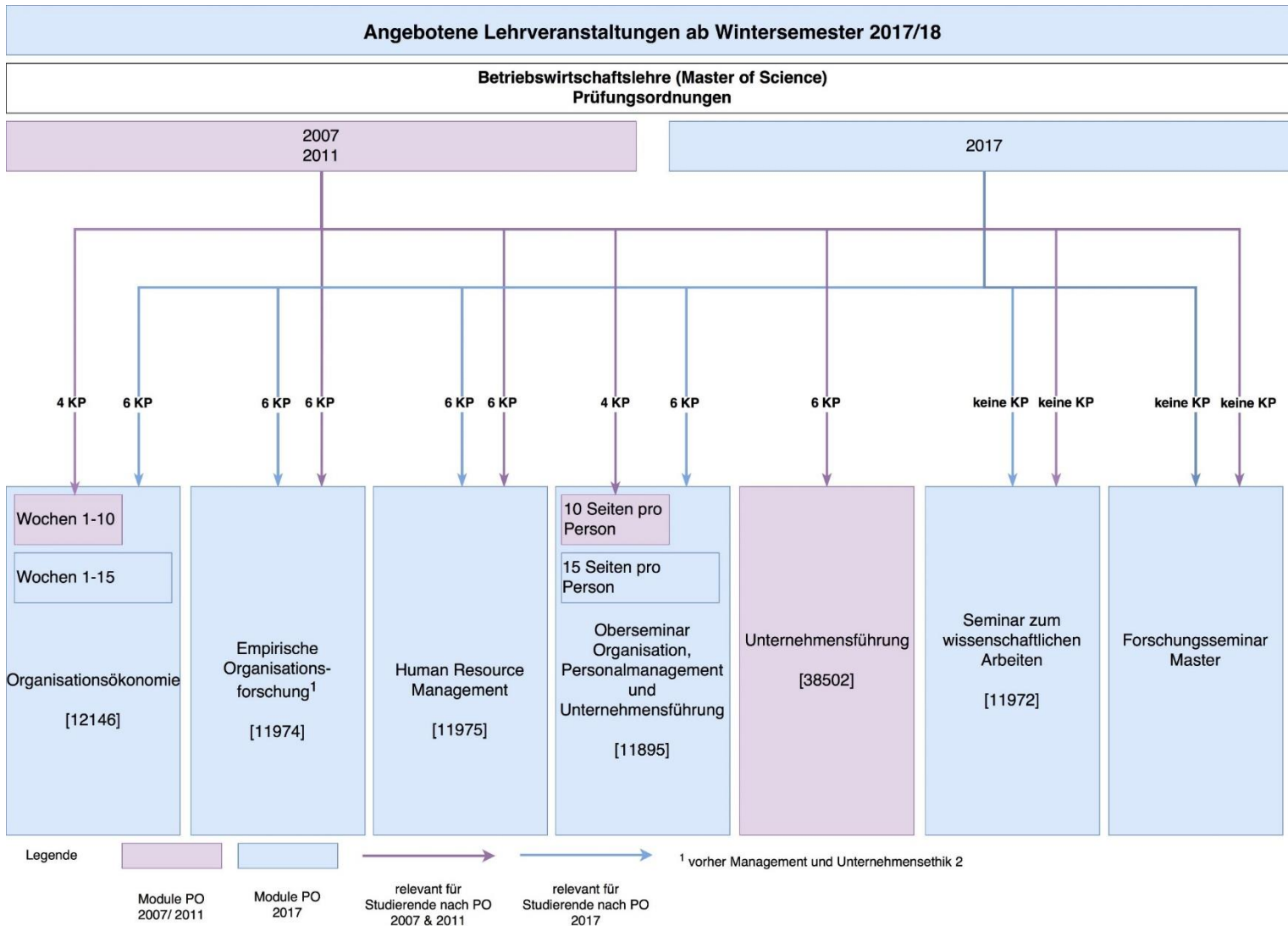
Grundsätzliches

- Allgemeine Bestimmungen zum Ablauf des Studiums und zu Prüfungsleistungen finden Sie in der aktuellen **Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- sowie Masterstudiengänge** der BTU Cottbus (RahmenO-Ba; RahmenO-Ma).
- Spezifika (Studieninhalte, Freiversuche etc.) sind in den **zusätzlich geltenden Prüfungs- und Studienordnungen** (PSO) der einzelnen Studiengänge geregelt.
- Je nach Studiengang und Prüfungsordnung können Sie verschiedene Module an unserem Lehrstuhl ablegen.
- Sofern Module gewählt werden, die über die fachspezifischen Bestimmungen hinausgehen (Ergänzungsmodule), sind diese „im Vorab durch den Prüfungsausschuss zu genehmigen“ (RahmenO-Ba § 26 II; RahmenO-Ma § 26 II).
- Durch die neue PSO ergeben sich gesonderte Regelungen (siehe nächste Folie)

3. Informationen für Bachelor- und Masterstudiengänge



3. Informationen für Bachelor- und Masterstudiengänge



4. Prüfungsleistungen (1/3)

Prüfungsan- und abmeldungen (RahmenO-Ba § 13; RahmenO-Ma § 13)

- Anmeldungen zu den am Lehrstuhl angebotenen Modulprüfungen erfolgen über eine entsprechende Modulanmeldung beim Studierendenservice (i.d.R. online).
- **Modulanmeldungen** sind bis zur **3. Vorlesungswoche** des jeweiligen Semesters vorzunehmen. Bei einem TN-beschränkten Modul gelten gesonderte Regelungen (RahmenO-Ba § 14; RahmenO-Ma, § 14)
- Die **Modulabmeldung** ist wie folgt geregelt:
 - Bei Modulen mit einer Modulabschlussprüfung (MAP): Abmeldung ist eine Woche vor Beginn des Prüfungszeitraums möglich, in dem die Prüfung erstmals angeboten wird.
 - Bei Modulen mit Continuous Assessment (MCA): Abmeldung ist in den ersten drei Wochen des VL-Zeitraums zulässig
- Außerhalb dieser Fristen ist keine gesonderte An- und/ oder Abmeldung durch den Lehrstuhl möglich.

4. Prüfungsleistungen (2/3)

Freiversuche (RahmenO-Ba § 17; RahmenO-Ma § 17)

- Freiversuche zur Notenverbesserung sind je nach PSO **begrenzt** möglich. Sofern Freiversuche für den jeweiligen Studiengang vorgesehen sind und in Anspruch genommen werden wollen, müssen diese beim Studierendenservice beantragt werden. Der schriftliche Nachweis darüber ist **vor** der jeweiligen Prüfung am Lehrstuhl abzugeben.

Prüfungsdurchführung

- Der prüfungsrelevante Lehrstoff bezieht sich auf die letzte, gehaltene Vorlesung und Übung. Erworbene Zusatzpunkte und/ oder Prüfungsteilleistungen gelten **ausschließlich** für die Prüfung in dem Semester, in dem die Leistungen erbracht worden sind.
- Einige Tage vor der Prüfungsdurchführung werden Teilnehmerlisten als Bestätigung der eingegangenen Prüfungsanmeldungen auf Moodle veröffentlicht. Falls erforderlich werden damit auch Prüfungsteilnehmerinnen und –teilnehmern die Prüfungsräumen zugeordnet.

Prüfungsergebnisse

- Das Bewertungsverfahren für schriftliche Prüfungsleistungen kann bis zu 4 Wochen andauern (RahmenO-Ba § 12 VIII; RahmenO-Ma § 12 VIII).
- Prüfungsergebnisse werden direkt im Online-Portal veröffentlicht.

4. Prüfungsleistungen (3/3)

Prüfungseinsicht

- Nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse wird ein zentraler Termin zu Beginn des darauf folgenden Semesters zur Prüfungseinsicht angeboten. Eine **Einsicht außerhalb des angegebenen Termins ist nicht möglich!**

Wiederholung von Prüfungen

- Eine nicht bestandene Prüfung muss in **den zwei darauf folgenden Semestern** wiederholt werden.
- Aktuelle Informationen zum Prüfungsdatum, -zeit und -ort werden auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben und sind in den jeweiligen Lehrmaterialien zu finden.
- Wird die Prüfung insgesamt dreimal nicht bestanden, so ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden (RahmenO-Ba § 16 II, RahmenO-Ma § 16 II).

5. Betreuung von Seminar- und Abschlussarbeiten (1/2)

Betreuungsangebot

- Am Lehrstuhl werden Seminar- und Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom) neben dem Lehrangebot betreut. Ergänzend zur selbstständigen Erarbeitung des Themas wird empfohlen, das Seminar zum wissenschaftlichen Arbeiten zu besuchen.

Themenauswahl und -bearbeitung

Themen für Abschlussarbeiten können sein:

- aus dem aktuellen Themenangebot des Lehrstuhls (eine Übersicht ist auf der Homepage des Lehrstuhls zu finden),
- eigene Themenvorschläge sowie
- Themen in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen.
- Bei der Anfertigung von Abschlussarbeiten ist der **Leitfaden für die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten** stets umzusetzen!
- Konsultationen mit der jeweiligen Betreuerin/ dem jeweiligen Betreuer sind einzuhalten und vorzubereiten bzw. rechtzeitig vorher abzusagen.
- Die Dauer der Abschlussarbeiten ist in den spezifischen Prüfungs- und Studienordnungen geregelt.
- Die Bewertungsgrundlage für Abschlussarbeiten können Sie im Leitfaden des Lehrstuhls einsehen.

5. Betreuung von Seminar- und Abschlussarbeiten (2/2)

Art der Arbeit	Seminararbeit	Studienarbeit	Diplomarbeit	Bachelorarbeit	Masterarbeit
Studiengang/ Zielgruppe	Bachelor- und Masterstudiengänge	Diplom- Studiengänge (vorrangig Wilng, WiMa)	Diplom-Studiengänge (vorrangig Wilng, WiMa, WiWi)	Bachelor- Studiengänge (vorrangig BWL, Wilng, WiMa, KuT, eBusiness)	Master- Studiengänge (vorrangig BWL, WiWi, WiMa, Wilng, KuT, eBusiness)
Voraus- setzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an einem MCA Modul 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein bestandenes Modul aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls mit der Note 2,3 oder besser ▪ Exposé (3 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beständenes Oberseminar mit der Note 2,3 oder besser ▪ Exposé (3 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 75% der zu erbringen KP des Studiums ▪ Exposé (3 Seiten) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind. 75% der zu erbringen KP des Studiums ▪ Exposé (3 Seiten)
Umfang	12 Seiten / TN (4 KP) 18 Seiten / TN (6 KP)	30 Seiten / TN	60 - 80 Seiten / TN	30 – 40 Seiten / TN	50 – 60 / TN
Dauer		6 Wochen	3 bis 6 Monate	3 bis 4 Monate	4 bis 6 Monate

6. Aktualisierung

Bitte beachten Sie die Hinweise & Termine auf unserer Homepage:

<https://www.b-tu.de/fg-unternehmensfuehrung/>

Dort finden Sie unter „Lehre“ alle Informationen zu den Lehrveranstaltungen an unserem Lehrstuhl, z.B.

- Übersicht, Inhalte und Termine aller Lehrveranstaltungen
- Prüfungstermine und Regelungen
- Themen und Regularien für Abschlussarbeiten
- Informationen zur Lehre:
 - Lehrkonzept, Schritte zum Scriptdownload, Informationen zur Online-Prüfungsanmeldung, Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten, Muster-Diplomarbeit, Präsentationsmaster, Ergebnisse der Lehrevaluationen ...

7. Hilfreiche Links

- [Grundsatzordnungen](#) der BTU Cottbus-Senftenberg
- Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- sowie Masterstudiengänge der BTU Cottbus (RahmenO-Ba; RahmenO-Ma):
 - [RahmenO-Ba](#)
 - [RahmenO-Ma](#)
- Übersicht [Prüfungs- und Studienordnungen](#) (PSO) der einzelnen Studiengänge
- Informationen zur [Modul- und Prüfungsanmeldung](#), einschließlich der Arten von Modulprüfungen (Modulabschlussprüfung MAP und Continuous Assessment MCA)
- Lernplattform [Moodle](#) für Lehrmaterialien und weiterführende Informationen zu den Lehrveranstaltungen

8. Abkürzungsverzeichnis

ABWL3	– Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 3
BWL	– Studiengang Betriebswirtschaftslehre
FAQ	– Frequently Asked Questions
GS	– Grundstudium
HS	– Hauptstudium
KP	– Kreditpunkte
KuT	– Studiengang Kultur und Technik
PSO	– Prüfungs- und Studienordnung
RahmenO-Ba	– Rahmenordnung für Bachelorstudiengänge
RahmenO-Ma	– Rahmenordnung für Masterstudiengänge
S	– Seminar
SWS	– Semesterwochenstunden
VL	– Vorlesung
U	– Übung
Wilng	– Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
WiMa	– Studiengang Wirtschaftsmathematik
WiWi	– Studiengang Wirtschaftswissenschaften